



SEELSORGERAUM
WEIZ

Weiz · Gutenberg · St. Kathrein

Pfarr Blatt

November 2022, Nr. 11, 101. Jg.



weiz.graz-seckau.at



Foto: Maier

Begründete Hoffnung

Wort des Pfarrers



Begründete Hoffnung

Zwillinge unterhalten sich im Bauch ihrer Mutter und merken, dass es immer enger wird. Sie wissen nicht, was auf sie zukommen wird und haben Angst, dass es bald zu Ende gehen könnte. Sie fragen sich, ob es jenseits ihrer Welt im Bauch der Mutter auch noch etwas gibt.

Doch nach der aufregenden Geburt staunen sie, weil sich ihre Befürchtungen nicht erfüllt haben und ihre Erwartungen bei weitem übertroffen wurden.

Viele Menschen spüren derzeit, dass es enger wird: steigende Lebenskosten, Überlastung im Beruf, weltweite Konflikte, die Herausforderungen des Klimawandels. Was gibt uns Hoffnung?

Mir gibt Hoffnung, dass es im Laufe der Geschichte nach einer schwierigen Zeit immer wieder bergauf gegangen ist. Hoffnung geben mir auch jene Menschen, die zu mehr Frieden und zu mehr Gerechtigkeit beitragen. Hoffnung gibt mir auch das Grundvertrauen, dass wir uns von Gott begleitet wissen dürfen. Hoffnung gibt mir das Versprechen Jesu, der gesagt hat: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt. 28,20).

Was gibt Ihnen Hoffnung? Ich wünsche Ihnen den Glauben an ein hoffnungsvolles Morgen. Und ich wünsche uns allen, dass wir selber durch unser Leben Grund dieser Hoffnung sein können.

Das meint Ihr Pfarrer
Toni Herk-Pickl

Was Allerheiligen mit Ostern zu tun hat ...

Im Frühling, wenn alle Knospen aufspringen und zu blühen beginnen, feiern Christ*innen Ostern – ein Lebensfest.

Wenn der November ins Land zieht, lässt sich an den seltener gewordenen sonnigen Tagen noch ein kurzes, farbenfrohes Aufbäumen der Natur erleben. Doch insgesamt hat das große Absterben eingesetzt: Kargheit und Nebel prägen jetzt die Landschaft.

Da feiern Christ*innen es noch einmal: „Ostern im Herbst“ – Allerheiligen und Allerseelen – Lebensfeste! (Als „Osterfest des Sommers“ könnte man auch den 15. August – die Aufnahme Marias in den Himmel – bezeichnen.)

Allerheiligen und Allerseelen wollen uns sagen: Gott lässt den Menschen nicht fallen wie ein vergilbtes Blatt.

Die österliche Botschaft von Auferstehung und Leben in Fülle gilt nicht nur im Frühlingserwachen, sondern auch dann, wenn die Tage trostlos scheinen – gerade dann!

Die Gräber, die wir nun liebevoll schmücken, sind ein Zeichen des Lebens – und da gehört das Sterben dazu. Wir erinnern uns an das Leben unserer Verstorbenen. Und wir dürfen auch vorausschauen: Auf das, was

noch kommen wird, was uns verheißen ist. Auf das, worauf wir hoffen dürfen: Auf volles Leben, Freude in Fülle, ungetrübbtes Licht. Die Kerzen an den Gräbern wollen uns erinnern an das Licht der Osterkerze.

Ich habe ein Lieblingsgedicht von Hilde Domin: „Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst.“

Es hilft mir, in schwierigen Situationen nicht zu vergessen: Das, was ich hier und heute sehen kann, ist nicht alles. Ich bin eingeladen, tiefer zu schauen, unter die Oberfläche, den Dingen „auf den Grund“ gehen. Und darin neues Leben zu entdecken.

Der Grund für meine Hoffnung ist letztlich Gott – der in der Bibel sagt: „Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“ (Jeremia 29,11) Und der Satz aus dem Hebräerbrief gilt auch für uns heute: „Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu!“ (Hebr 10,23)

Maria Ladenhauf



Foto: Privat

*Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land –
doch Wachstum und Gedeihen stehen nicht in unserer Hand.*

Nach Matthias Claudius



Was den Pfarrer freut ...

... dass es nach zweijähriger Pause dank eines neu formierten Teams wieder Seniorennachmittage am Weizberg geben wird. Nähere Infos in dieser Ausgabe.

... dass dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinden die Basilika schon bald in neuem Licht erstrahlen kann. LED-Lampen ermöglichen eine Reduzierung des Stromverbrauchs und eine Anstrahlung der Kirche in unterschiedlichen Farben.

Was den Pfarrer nachdenklich stimmt ...

... dass es so schwer ist, den Krieg in der Ukraine zu beenden. Ich bete für einen Waffenstillstand und für Friedensverhandlungen.

Christ sein – eine Perspektive

Das Stichwort, das Johannes XXIII. in seiner fulminanten Eröffnungsrede im Oktober 1962 ausgab lautete: „Aggiornamento!“

Ein Losungswort. Ein Programmwort: Die Kirche, auf die Höhe der Zeit, auf die Höhe des Tages bringen, mit der Moderne ins Gespräch bringen, aber nicht mit alten Zöpfen.

Das Konzil (1962 bis 1965) hat damals viele begeistert – und ermutigt. Ein Pastoralkonzil: keine Verurteilungen, kein theologischer Kahlschlag, sondern: Aufbruch, Neustart der Kirche, von einem Pfingsten oder einem Frühling war die Rede.

Die Kirche sollte einen „Sprung nach vorn“ machen.

Kirche: synodal und dialogisch ...

Die Texte, sie gelten immer noch. Und sie weisen den Weg: eine dialogische Kirche sollen wir sein, ein pilgerndes Volk Gottes, im Gespräch mit anderen Religionen, in Ehrfurcht und Achtung vor der Meinung anderer.

All das bewirkte einen Neustart der Kirche.

Vieles ist verpufft. Ja. Aber wieder und wieder gibt es Aufbrüche, die den „Geist des Konzils“ aufnehmen, weiter-spinnen, weiterentwickeln.

Das tut auch Papst Franziskus, indem

er auf Synodalität setzt: eine hörende Kirche. Der zweijährige synodale Prozess sammelt Erfahrungen in den Diözesen. Die werden eingespeist in die Überlegungen in Rom, im Oktober 2023 wird es dann eine Weltbischofssynode geben. Ganz im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Kirche: eine Gesellschaft mit begründeter Hoffnung

Geben wir niemals auf. Niemals! Christen sind kein Leben-Jesu-Gedächtnis-Verein! Wir sind die Gemeinschaft derer, die glauben können und wollen, dass Gottes Geist und die Gesinnung Jesu inspirieren, ja, Christentum ist eine Perspektive, keine Retrospektive.

Wir sind eine GmbH: eine Gesellschaft mit begründeter Hoffnung! Wer mit einer „Totengräbermiene“ durchs Leben geht, hat das Evangelium nicht verstanden: Es spricht von Hoffnung ohne Ablaufdatum! Wir Christen sind keine Besserwisser oder naiven Optimisten. Hoffnung ist etwas anderes als Optimismus. Hoffnung hofft – auch gegen alle Hoffnung. Gegen alle Berechnung. Gegen jedes Kalkül.

Hoffnung und Zuversicht beziehen wir allein aus dem Schauen auf Jesus, den Gekreuzigten, den Erhöhten und den auferstandenen Herrn. Wieder und wieder müssen wir uns in sein Leben



Foto: Privat

Pater Andreas Batlogg,
Predigt beim Pilgertagesdienst

vertiefen, berühren lassen – und so anspornen lassen:

Da und dort einen Neustart zu versuchen, allen Widrigkeiten zum Trotz, in dem Wissen: Es beginnt hier und heute. Ob wir einen „Sprung nach vorn“ machen, oder „Im Sprung gehemmt“ bleiben, weil wir uns auf Unglückspropheten fixieren, auf Traditionalisten, liturgische Nostalgiker, theologische Hardliner – es liegt an uns. Alle Menschen sollen gerettet, erlöst, befreit werden.

Und das beginnt – jetzt!

Zusammenfassung:
Richard Sommersguter

Wort zum Leben

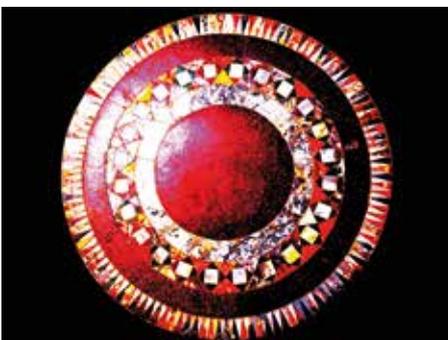


Foto: Weinthaler

Wir lernen in unserem Leben Menschen kennen, in deren Gegenwart unsere dunkelsten und verborgensten Seiten „aktiviert“ werden. Wenn wir uns dann nicht rechtzeitig abgrenzen und

schützen kann es leicht passieren, dass wir in Bereiche unseres Selbst abgleiten, die wir – „Gott behüte“ – lieber nicht ausleben und zeigen sollten. Trotzdem sind sie da und wir müssen sie auch akzeptieren. Andererseits gibt es – „Gott sei Dank“ – Menschen, deren Nähe und Gegenwart uns aufblühen lassen, die unseren „guten Seiten“ Feuer, Licht, Kraft und Zuversicht geben. Wahre Heilsbringer und Hoffnungsgeber können sie sein, besonders in Situationen, in denen wir uns nicht „am eigenen Schopf“ aus einer misslichen Lage befreien können. Schön ist es, wenn solche Menschen in unserem Alltag ganz

real zugegen sind. Es kann aber auch sein, dass uns Hilfe in Form von Erkenntnissen, Geschichten, Sprüchen, Liedern ... aus längst vergangenen Zeiten erreicht, stärkt und sogar prägt. Der Heilige Martin ist mein Lieblingsheiliger“, sagte eine Frau die ich sehr schätze, einmal. Und tatsächlich habe ich den Eindruck, dass das innere Wesen des Heiligen (stückhaft, das mag schon sein) sich Tag für Tag in ihrem Leben ausdrückt und zeigt. „Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint.“ Schreibt Heinrich Engel in einer Geschichte (nicht nur) für Kinder.

Reinhard Weinthaler

Erntedankfest

Bei diesem Fest ist die Erntekrone nicht wegzudenken, die als Symbol der Macht der Natur im Mittelpunkt steht. Bereits im Sommer sichelt die Landjugend dafür von den umliegenden Bauern Getreideähren ab und hängt diese zum Trocknen auf. Eine Woche vor dem Fest wird sie dann in liebevoller Kleinarbeit gebunden. Vor allem die weiblichen Mitglieder der Landjugend trafen sich hierfür an drei Abenden für diese aufwendige Gemeinschaftsarbeit.

Herzlichen Dank an die Landjugend, an Spirhyt, die Musikkapelle, die Brotbäcker*innen, Apfelspender*innen und an alle Mitfeierenden!

Christina Meister



Foto: Ederer



Foto: Hammer

Religionsstunde mal anders

Die 3. Klasse der Volksschule Gutenberg-Stenzengreith durfte gemeinsam mit Religionslehrerin Ulrike Schantl in der Pfarrkirche mal hinter die Kulissen schauen! Den Kindern wurden gemeinsam mit Eveline Hammer und Mathilde Zengerer die Sakristei und die wichtigen Aufgaben der Ministranten gezeigt. Alle durften mit der Glocke läuten und manche sind in die Albe geschlüpft!

Eveline Hammer

Aufgefangen!

Unter diesem Motto findet die heurige Firmvorbereitung statt. Carla Sauseng und ich dürfen auch im heurigen Jahr unsere Jugendlichen bis zu ihrem großen Tag begleiten. Auch wenn wir es schon einige Male gemacht haben, ist es doch jedes Mal eine neue Herausforderung für uns. Jeder und jede Jugendliche bringt andere Interessen, Fähigkeiten und Fragen mit und so dürfen auch wir

uns jedes Jahr durch unsere Schützlinge neu begeistern lassen und neue Erfahrungen sammeln. Aufgefangen sein – in der Familie, im Freundeskreis, aber auch im Glauben! Was letzteres bedeutet, was unsere Glaubensgemeinschaft jedem Einzelnen und jeder Einzelnen von uns geben kann, damit wollen wir uns heuer beschäftigen.

Christina Meister



Foto: Hirschberger

Die Samstagsgottesdienste in der Loretokapelle beginnen nun wieder um 18.00 Uhr.

Kraut zum Leben



Hagebutten (Rosa canina)

Als Hagebutten bezeichnet man den Fruchtstand verschiedener

Rosensorten. Die im Spätherbst gesammelten Früchte schmecken herb-

säuerlich und werden gern zu Marmeladen, Likör, Wein und anderen Lebensmitteln weiterverarbeitet. Hagebutten und Hagebuttenschalen werden auch zur unterstützenden Behandlung von Erkältungen und Grippe, sowie zur unterstützenden Behandlung von Gelenkarthrosebedingten Schmerzen und Steif-

heit der Gelenke verwendet. Volksmedizinisch werden Hagebutten des weiteren bei Nieren- und Blasenerkrankungen sowie bei Gicht und Rheuma eingesetzt. Hagebuttenpulver aus den gemahlten Kernen hat eine schmerzlindernde, entzündungshemmende und antioxidative Wirkung.

Alexandra Wagner

Foto: Wagner

Staunen nur kann ich ...

... und staunend mich freuen, lautet es im Text des Glorialiedes in der Schubert Messe.

Der Herbst, die Zeit von Fülle, Farbenrausch und Überfluss, läßt uns jedes Jahr aufs Neue staunen. Einmal im Jahr finden die reichen Gaben der Natur den Weg in die Kirche. Nicht nur der Ertrag aus Feld und Wald verdient unseren Dank, jeder sollte auch mit Dankbarkeit auf das blicken, was ihm das tägliche Leben schenkt. Die große Gemeinschaft

aller Menschen bei diesem Dankfest ist ein Zeichen für das Bewusstsein gegenüber Schöpfung und Umwelt. Die Krönung des Festes, die prächtige Erntekrone, wird jedes Jahr von der Landjugend gebunden. Die Dorfgemeinschaft sorgte in diesem Jahr für den schönen Kirchenschmuck.

„Herzliches Vergelt´s Gott!“ an ALLE für die Vorbereitung und die festliche Gestaltung des Erntedankfestes.



Wunderschöner Kirchenschmuck zum Erntedanksonntag



Ich schenke dir meine Brücke

Brücken verbinden uns Menschen und schaffen Gemeinschaft. Das Kind in der Geschichte beim Kindergottesdienst, malte für seinen traurigen Freund einen Regenbogen. Brücken bauen von Mensch zu Mensch, von der Dunkelheit ins Licht, von der Traurigkeit zur Freude, Brücken bauen von dir zu mir, mit einem Wort, einer kleinen Geste, einem Blick, für Solidarität und Zusammen-

halt. Ohne die unsichtbaren Brücken in den Familien könnte es kein Zusammenleben geben. Es ist schön, wie es besonders Kindern immer wieder gelingt, vom Einsturz bedrohte Brücken wieder aufzubauen. Mit Kaplan Ioan feierten wir den Segensgottesdienst und schenken einander als Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde, einen Regenbogen.

Mit den Farben der Musik von Gottes Wundertaten singen

Ob Blasmusik, Chor, Familiengesang oder Bläsergruppe. In unseren Gottes-

diensten gibt es eine klangvolle Vielfalt, die jede HL. Messe und die Wortgottesfeiern zu besonderen Kostbarkeiten werden lassen.

Auf welche Weise auch immer, als Ausdruck von Wut oder Freude, als lösende heilsame Medizin, als Gebet oder Danklied kann die Musik die Nähe Gottes besonders spürbar machen. Ein herzliches Vergelt´s Gott an alle, die immer wieder mit ihren Talenten unsere Hl. Messen zu besonderen Festen werden lassen.



Fotos: Pieber

Musik ist ein einziges Fest, ein dauerndes Bekenntnis zum Leben.

Schattenzeiten

Die Tage werden kürzer. Der Herbst mit seinen Nebelschleiern zwingt die Natur in die Knie. Nach der Fülle der Ernte wird es endlich ruhiger. Aber wo Licht ist, begleitet uns unwillkürlich auch Schatten. Wenn sich in unserer von Krisen geschüttelten Welt, Ausweglosigkeit breit macht, fragen wir Menschen uns, warum darf es so sein. Meine Arbeit, die mich ausfüllte, meine Beziehung,

die so lebendig war, gibt es nicht mehr. Das bringt nichts mehr, Einsamkeit und Ausgeschlossenheit macht auf die Dauer krank. Resignation stellt sich ein. Gerade zu Allerheiligen wird uns die Endlichkeit unseres Lebens bewusst. Aber wir brauchen nicht mutlos werden. Öffnen wir unser Bewusstsein für das Weitermachen nach den Schattenzeiten unseres Lebens. Wenn uns nach einer durchwachten,

sorgenschweren Nacht, das Kind wieder ein Lächeln schenkt, geht die Sonne auf. Denken wir zurück an den Sommer. Wenn das Korn heranreift zu täglichem Brot und uns auch in den kalten Wintermonaten Nahrung schenkt. Mit dem Licht kommt neue Lebenskraft zurück. Wir dürfen hoffen, dass sich die Schatten wieder zurück ziehen.

Roswitha Pieber

Tauftermine

Pfarrer Herk-Pickl: 26.11., 14.1., 5.2.
Kaplan Bilc: 11.12., 7.1., 4.2.
Vikar Stefan Socaciu: 5.11., 4.12., 12.2.
 Tel.: 0676 /8742 6315
 stefan.socaciu@graz-seckau.at
Diakon Pscheidt: 13.11., 10.12., 8.1.,
 11.2.
Diakon Ecker: 19.11., 3.12., 15.1., 18.2.
Diakon Schlemmer: 12.11., 17.12., 21.1.
Diakon Schreck: 20.11., 18.12., 22.1.,
 19.2.
St. Kathrein:
 (nach telefonischer Vereinbarung)
Gutenberg:
 (nach telefonischer Vereinbarung)
Oder im Rahmen der Sonntagsmessen!

Einladung zum Gespräch

Pfarrer Anton Herk-Pickl:
 0676/ 8742 6313,
 anton.herk-pickl@graz-seckau.at
Kpl. Ioan Bilc:
 0676/ 8742 7036,
 ioan.bilc@graz-seckau.at
Vikar Stefan Socaciu:
 Tel.: 0676 /8742 6315
 stefan.socaciu@graz-seckau.at
Em. Pfarrer Franz Lebenbauer:
 0676/ 8742 6753,
 franz.lebenbauer@graz-seckau.at
Diakon Helmut Ecker:
 0664/ 625 97 92,
 helmut.ecker@graz-seckau.at
Diakon Hannes Pscheidt:
 0676/ 8742 6872,
 hannes.pscheidt@gmx.at
Diakon Erwin Schlemmer:
 0664/ 451 06 51,
 schlemmer_86@hotmail.com
Diakon Erich Schreck:
 0676/ 8749 3957,
 erich.schreck@graz-seckau.at
Pastref. Mathilde Zengerer:
 0676/ 8742 6716,
 mathilde.zengerer@graz-seckau.at
Pastref. Fery Berger:
 0664/ 202 37 73,
 weizer@pfingstvision.at
Pastref. Christoph Doppelreiter:
 0676 / 8742 6681,
 christoph.doppelreiter@graz-seckau.at
Seelsorger Hannes Geierregger:
 0676/ 8742 6869,
 geierreggerh@gmail.com

WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTZEITEN

Weizberg (Basilika):
So: 8.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mo, Mi und Sa: 19.00 Uhr

St. Kathrein/O.:
Sa: siehe Pfarrbrief
So: 10.00 Uhr

Tabor:
So: 9.15 Uhr und 19.00 Uhr
Di, Do, und Sa: 8.00 Uhr
Fr: 19.00 Uhr

Gutenberg:
Sa: 18.00 Uhr Loretokapelle
So: 9.00 Uhr Pfarrkirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Di. 1.11. Allerheiligen	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe – Musik: Fam. Riedl, 10.30 Uhr HL. Messe – Musik: Weizbergchor, 14.30 Uhr Gräbersegnung mit Wortgottesfeier am Friedhof – Musik: Elin-Stadtkapelle Weiz
	Gutenberg: 9.00 Uhr HL. Messe in der Pfarrkirche, 14.00 Uhr Allerheiligenlitanei in der Loretokapelle, Gedenken an die Gefallenen, Gräbersegnung und Wortgottesfeier
	St. Kathrein: 10.00 Uhr HL. Messe , 14.00 Uhr Gräbersegnung anschl. Totengedenken des Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal
Mi. 2.11. Allerseelen	Gutenberg: 7.30 Uhr Rosenkranzgebet , 8.00 Uhr HL. Messe in der Loretokapelle
	Weizberg: 7.30 Uhr Namentliches Totengedenken , 8.00 Uhr HL. Messe , 19.00 Uhr HL. Messe entfällt!
	St. Kathrein: 9.00 Uhr HL. Messe Tabor: 9.15 Uhr HL. Messe
Do. 3.11.	Tabor: 6.45 Uhr Anbetung , 8.00 Uhr HL. Messe , ca. 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille (jeden Donnerstag)
Fr. 4.11.	Gutenberg: Anbetungstag , 9.00 Uhr HL. Messe in der Pfarrkirche mitgestaltet von den Gutenberger Sängern
	Tabor: 18.00 Uhr Anbetung , 18.15 Uhr Beichtgelegenheit , 19.00 Uhr HL. Messe
	Weizberg: 19.00 Uhr Jugend-WoW
Sa. 5.11.	Weizberg: 9.00 Uhr Kirchenführung
So. 6.11.	Weizberg: 8.00 Uhr Wortgottesfeier , 10.15 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal, 10.30 Uhr HL. Messe – Musik: Männergruppe
	St. Kathrein: 10.00 Uhr HL. Messe
Di. 8.11.	Weizberg: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Gedächtnis- u. Vitaltraining im Pfarrsaal (jeden Dienstag) – Informationen: Rosa Kouba, Tel.: 0680/1406877
Mi. 9.11.	Naas/Kapelle: 17.00 Uhr HL. Messe
	St. Kathrein: 17.00 Uhr Laternenfest des Kindergartens
Sa. 12.11.	St. Kathrein: 17.00 Uhr HL. Messe
	Gutenberg: 18.00 Uhr Wortgottesfeier in der Loretokapelle
	Weizberg: 19.00 Uhr Orgelvesper
So. 13.11. Welttag der Armen - Elisabethsonntag	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe mitgestaltet vom Sozialkreis der Pfarrcaritas mit anschließendem Frühstück für alle ehrenamtlichen Pfarrcaritas-Mitarbeiter im Pfarrsaal, 10.30 Uhr Dank- und Aufnahmegottesdienst für Ministrant*innen und Sänger*innen der Kindersinggruppe – Musik: Kindersinggruppe

So. 13.11.	Tabor: 9.15 Uhr Wortgottesfeier – Musik: Taborchor, 18.30 Uhr Monatswallfahrt vor der Mariensäule, 19.00 Uhr HL. Messe – Musik: M. Hödl
	St. Kathrein: 10.00 Uhr Wortgottesfeier
Do. 17.11.	Weizberg: 14.30 Uhr Seniorenachmittag im Pfarrsaal (Näheres siehe Seite 8)
Fr. 18.11.	St. Kathrein: 19.00 Uhr HL. Messe zu Ehren des Hl. Klemens
Sa. 19.11.	Weizberg: 9:00 Uhr bis 16.00 Uhr „ Inspiration 3 in 1 “ – Drei Einheiten an einen Tag zum Thema: GLAUBEN mit Arno & Susanne Schabel, Anmeldung: Pfarre Weiz, Tel.: 03172/2363 oder Arno & Susanne Schabel, Tel.: 0664/3833897 (Näheres siehe Seite 11), 19.00 Uhr Gestaltete Gedenkmesse für alle Verstorbenen vom August/September 2022
So. 20.11. Christkönigs- sonntag	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe – Musik: Frühaufsteher, 10.30 Uhr Wortgottesfeier – Musik: Jugend
	Gutenberg: 9.00 Uhr HL. Messe in der Pfarrkirche, mitgestaltet von der Landjugend
	Tabor: 9.15 Uhr HL. Messe – anschließend herzliche Einladung zum Sonntagskaffee im Taborsaal, 19.00 Uhr HL. Messe – Musik: R. Pretterhofer mit Irischer Band
	St. Kathrein: Kathreinsonntag, 10.00 Uhr HL. Messe zu Ehren unserer Pfarrpatronin der Hl. Katharina von Alexandrien
Di. 22.11	St. Kathrein: 9.00 Uhr Zwergertreff im Pfarrheim
Fr. 25.11.	Tabor: 8.00 Uhr HL. Messe (Kathreins-Kirtag), 19.00 Uhr HL. Messe entfällt!
	Weizberg: 19.00 Uhr WoW-Plus
Sa. 26.11.	Tabor: 8.00 Uhr HL. Messe , 16.30 Uhr Adventkranzsegnung
	St. Kathrein: 17.00 Uhr Adventkranzsegnung
	Gutenberg: 18.00 Uhr HL. Messe in der Loretokapelle, Adventkranzsegnung
	Weizberg: 19.00 Uhr HL. Messe mit Adventkranzsegnung – Musik: Kindersinggruppe
So. 27.11. 1. Advent- sonntag	Weizberg: 6.30 Uhr Rorate der Gemeinde Mortantsch, 8.00 Uhr HL. Messe entfällt! , 10.30 Uhr Pilgergottesdienst mit Ansprache von Doris Leitner – Aktivistin / Fridays for future – Musik: Bernard Weber & Jugendcombo Auch per Livestream: http://video.pilgerzentrum.eu oder http://www.facebook.com/pilgerzentrum
	Gutenberg: 9.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche, Adventkranzsegnung
	Tabor: 9.15 Uhr HL. Messe , 19.00 Uhr Wortgottesfeier
	St. Kathrein: 10.00 Uhr HL. Messe – Musik: Robi und friends
	

Die aktuellsten Informationen finden Sie auf der Homepage: weiz.graz-seckau.at

Gerne können wir Ihnen unseren 14-tägigen Sonntagsbrief mit Gottesdienstordnung auch per Mail zukommen lassen, wenn Sie uns dafür Ihre Mail-Adresse an weiz@graz-seckau.at senden.

Stellenaus- schreibungen für den Seelsorgeraum Weiz

Pfarrsekretär*in für eine Anstellung im Ausmaß von 20 Wochenstunden (Teilzeit – ab sofort – Hauptdienstort Anger). Hauptaufgaben: Parteienverkehr, Führung der Pfarrmatriken (Taufe, Trauung, Begräbnis), Vorbereitung der Buchhaltung, Terminkoordination und weitere Bereiche, die vor Ort festzulegen sind
Wir erwarten: kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in Sekretariatsarbeit, MS-Office Kenntnisse. Voraussetzung für diese Arbeit ist die Identifikation mit der Katholischen Kirche und die Freude am Umgang mit Menschen.

Verwaltungsverantwortliche*r für eine Anstellung im Ausmaß von 18 Wochenstunden (Teilzeit - ab sofort). Hauptaufgaben: Begleitung und Unterstützung der Wirtschaftsräte in den Pfarren (Vermögensverwaltung, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement), Personalführung für das Verwaltungspersonal und für pfarrliche Angestellte im Seelsorgeraum, Sorge um effiziente und an Bedürfnissen der Menschen ausgerichtete Verwaltung

Nähere Infos auf der Homepage:
weiz.graz-seckau.at
Bewerbungen bis 4. November an:
personalabteilung@graz-seckau.at

Ein Miteinander
macht das Leben lebenswert ...
... ein Füreinander
macht es liebenswert.

Herzlich willkommen zum 1. Seniorentreffen

**Do. 17. Nov. 2022, 14.30 Uhr
im Pfarrsaal am Weizberg.**

Karl Stockner zeigt uns Bilder aus Norwegen! Auf ein gemütliches Zusammensein freut sich das Vorbereitungsteam.

Israelreise mit Pfarrer Peter Weberhofer

19. bis 26. März 2023 – Infos und Anmeldung auf www.gruberreisen.at

Soziale Einrichtungen

DIÖZESANCARITAS und andere Einrichtungen und Mobile Dienste:

Ausländerberatung: 0676/ 880 15 376

CARLA Laden: 0676/ 880 15 8579

Ehe-, Partner- und Lebensberatung und Psychotherapie der Diözese Graz Seckau: 03112/ 5654

Männernotruf Steiermark:
0800/ 246 247

Mobile Dienste (Altenpflege und Heimhilfe): 0676/ 880 15 798

Ö3 Kummernummer: 116 123

Rat auf Draht: 147

Stöberstube: 0664/ 235 2047

Telefonseelsorge: 142

Verein Achterbahn: 0680/ 118 9086

SOZIALKREIS/PFARRCARITAS:

Beratung bei Demenz: 0680/ 1406877

Besuchsdienstgruppe: 0676/ 8749 1802

ELLA-Kleiderladen: 0676/ 8742 6563

Gedächtnis und Vitaltraining:
0680/ 140 6877

Nationentreff: 0676/ 8742 6872

Speiskastl: 0664/ 735 999 75

Unterstützungsansuchen:
0664/ 202 3773

Pfarrkanzlei

Parteienverkehr und Telefonzeiten:

Mo 9.00 – 12.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Do 9.00 – 12.00 Uhr

Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Zu Ferienzeiten bleibt die Kanzlei nachmittags geschlossen!

Tel.: 03172/ 23 63-0

weiz@graz-seckau.at, weiz.graz-seckau.at

Taborkanzlei:

Di 8.30 bis 10.30 Uhr

Tel.: 0676/ 8742 6579

Gutenberg Kanzlei:

Fr 16.30 bis 18.00 Uhr

Kirchenbeitrag

Kirchenbeitragsstelle Weiz:

Weizberg 13, Mo bis Fr, 8.00 bis 14.00 Uhr
Telefonische Auskunft: 0316/ 80 31
(Dialogcenter Graz)

Weiz – Gutenberg – St. Kathrein



Die Taufe hat empfangen:

Felix Bloder
Valentin Knoll
Paul Winter
Paulina Zisler
Theresa Leppe

Niklas Glück
Mathea Hütter
Florian Rüscher
Lorenz Minichshofer
Fabian Leitner

Marco Schopper
Luca Kaiser
Diana Wild
Jakob Rosenberger
Gabriel Fernandez



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Eva-Maria und Florian Kolb
Kathrin Pieber und Philipp Straußberger
Christina Unterberger und Michael Darnhofer



Verstorben sind im Herrn:

Maria Brunner, 91 J.
Maria Habe, 74 J.
Maria Gerstl, 61 J.
Berta Pillhofer, 91 J.
Waltraud Seplics, 71 J.
Justine Neuhold, 59 J.
Rosa Reimoser, 93 J.

Daniela Klempin, 46 J.
Josefa Fuchsbichler, 90 J.
Walter Weber, 89 J.
Margarete Taferl, 67 J.
Antonia Toswald, 96 J.
Hugo Reppnigg, 81 J.
Johanna Schnock, 94 J.

Umgekehrter Adventkalender!

Jeden Tag etwas geben, statt zu nehmen, ist die Devise. So werden Lebensmittel für das Speiskastl (Taborkirche), für die Pfarrcaritas und für das Marienstüberl (Graz) gesammelt! Man stelle sich eine leere Schachtel auf und gebe dann von. 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein haltbares Lebensmittel hinein. Die gefüllten Schachteln können dann bis 31. Dezember im Pfarrzentrum (siehe Wegweiser) abgegeben werden.

Bei Fragen bitte einfach anrufen: 0676/ 7371550 (Richard Sommersguter)

Treffen der 24h-Pflegerinnen

Der Sozialkreis hat auch heuer wieder zum Treffen der 24h-Pflegerinnen in den Pfarrhof eingeladen. Sieben Frauen aus Rumänien und eine Frau aus Lettland sind der Einladung gefolgt. Trotz kleiner Sprachbarrieren war es ein fröhliches Beisammensein. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen.



Juliane Plankenbichler und Elisabeth Unterberger

Ehrenamt im Blick

Bibel-Hauskreis-Abende

Unsere Bibel – auf keinen Fall ist sie veraltet, sondern absolut zeitgemäß! Das erkennen wir an jedem unserer Bibel-Hauskreis-Abende. Bereits seit 20 Jahren öffnen einige Familien in Weiz und Umgebung ihre Häuser für Menschen, die ihren Glauben neu entdecken bzw. vertiefen wollen. Zur Einstimmung werden Lobpreislieder gesungen. Freude in der Gemeinschaft und ermutigende Gespräche stärken uns im Glauben und im Leben. Wir treffen uns, um uns über Gottes Wort auszutauschen und um zu verstehen, was es dem Einzelnen sagen will. Es bereitet allen Teilnehmern große

Freude, miteinander unterwegs zu sein. Sind auch Sie interessiert, dann rufen Sie einfach an! Wir freuen uns, wenn Sie dazukommen!

Renate Pfannhofer, Büchl

Montag 14-tägig, online 19.30 Uhr
Mittwoch 14-tägig, um 19.30 Uhr
Samstag wöchentl. online 9.00-9.30 Uhr
für Jugendliche ab Firmung
Kontakt: 0676/ 8742 8203

Erwin u. Margret Groß, Thannhausen

Freitag 14-tägig, um 19.30 Uhr
Kontakt: 0676/ 8742 7871



Foto: Privat

Christian u. Michaela Darnhofer, Greith

Donnerstag 14-tägig 19.00 Uhr
Kontakt: 0664/ 92 44 779

Elisabeth und Karl Berger, Anger

Montag 14-tägig, um 19.30 Uhr
Kontakt: 0664/ 55 00 401

Goldene Ehejubilare



Foto: Hirschberger

Von vorne und von li. nach re.:

1. Reihe: Sylvia u. Friedrich Perner, Hedwig u. Walter Weninger, Hedwig u. Johann Pscheidt, Johanna u. Gottfried Lammer
2. Reihe: Erika u. Anton Klampfer, Ilse u. Siegfried Gutkauf, Katharina u. Johann Reisinger
3. Reihe: Edith u. Werner Stoschitzky, Elfriede u. Rüdiger Wagner, Roswitha u. Herbert Raith, Magdalena u. Peter Hafner
4. Reihe: Gertrude u. Herbert Mauerhofer, Stefanie u. Josef Pretterhofer, Irmgard u. Franz Pregartner
5. Reihe: Christine u. Walter Nest, Elfriede u. Johann Zlerler
6. Reihe: Margareta u. Peter Painer, Pfr. Anton Herk-Pickl, Margarethe u. Franz Schwaiger

DANKE

Seit unglaublichen 33 Jahren führte Franz Engelmann die Kasse des Weizbergchors. Nun übergab er das Amt des Kassiers an Helmut Ecker. Obfrau Margit Lammer und Kirchenmusikerin Valentina Longo bedankten sich im Namen der Sängerinnen und Sänger und überreichten ihm einen Jausenkorb.

Josef Kleinhappl



Foto: Kleinhappl

Bilderbogen Erntedank

Ein herzliches DANK E ALLEN Helfer*innen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Dankfestes beigetragen haben. Danke auch ALLEN, die durch das Kommen und Mitfeiern zur guten Stimmung des Dankfestes beigetragen haben.



Foto: Lackner, Schreck

Herzlich willkommen im Team



Mein Name ist Angela Fabsitz, ich bin 36 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und lebe mit meiner Großfamilie und unseren Tieren auf unserem Hof im wunderschönen Feistritzal. Ich bin seit Anfang September in der Pfarre Weizberg tätig, in welcher ich für die Raumpflege und Reinigung zuständig bin. Ich freue mich sehr, in so einem tollen Team mitwirken zu dürfen und bin sehr dankbar darüber, solche Kolleg*innen zu haben. Ich wünsche

euch allen eine schöne Herbstzeit, Zeit für Ruhe und schöne Momente.

Angela Fabsitz



Mein Name ist Karin Pichlmayer und ich bin seit Juli 2022 als Mesnerin am Tabor tätig. Ich wohne in Weiz, habe zwei erwachsene Kinder (Anja und Philipp) und ein Enkelkind. Zuerst möchte ich mich bei allen für die herzliche Aufnahme im Team und für die mir entgegengebrachte Hilfe und

Unterstützung bedanken. Es ist noch viel zu lernen, aber ich bin voll Vertrauen und Zuversicht. Das Vorbereiten der Gottesdienste und Feiern bereitet mir große Freude und erfüllt mich mit Ruhe und Gelassenheit. Ich hatte auch schon sehr schöne Begegnungen und Gespräche. Da ich Musik liebe, bin ich sehr dankbar, dass ich schon seit einiger Zeit Gottesdienste, Gebets- und Lobpreisabende mit Gesang und Geigenspiel mitgestalten darf. Ich freue mich auf weitere schöne gemeinsame Feiern, Begegnungen und Gespräche.

Karin Pichlmayer

Fotos: Privat



Sommer – Sonne – Lese(s)pass

Als Gewinnerinnen dürfen wir diesmal **Verena Schaffler, Veronika Lackner** und **Lilli Mauthner** gratulieren. Sie freuen sich über einen, mit vielen Überraschungen gefüllten Rucksack und über einen Gutschein für einen Eintritt in den Tierpark Herberstein. Wir wünschen ihnen weiterhin viele interessante und spannende Leseabenteuer!



Foto: Privat

Öffnungszeiten Bibliothek:

Di: 8.00 – 11.30 Uhr / **Mi:** 16.30 – 19.30 Uhr
Fr: 16.30 – 19.00 Uhr / **So:** 7.30 – 12.00 Uhr
www.weizberg.bvoe.at

Unsere Buchempfehlung:



Bausewein, Claudia; – Simader Rainer; - 99 Fragen an den Tod
Eine Palliativmedizinerin und ein Hospizexperte, geben uns mit diesem Buch einen Lebensbegleiter in die Hand. 99 Fragen an

den Tod erklärt, was beim Sterben passiert, und zeigt auf, was Sie konkret tun können, egal ob Sie selbst betroffen sind oder einen Menschen begleiten. Untersuchungen zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit dem Tod beschäftigen, Lebensentscheidungen anders treffen als jene, für die der Tod ein Tabuthema ist. Ein Einblick, was mit Verstorbenen passiert, sowie der Umgang mit Trauer aber auch hilfreiche Adressen und ein kurzer Blick was nach dem Tod kommt, gehören zum Inhalt. Das Buch soll auch Mut machen, sich mit der Realität zu beschäftigen und die Sichtweise auf das Leben zu verändern.

... zum Kleinkindergottesdienst:

Sonntag, 6.11. 10.15 Uhr im Pfarrsaal Weizberg

... zum Kinderevangelium:

Sonntag, 27.11. 10.30 Uhr in der Basilika am Weizberg

... zu den Ministrantenstunden am Weizberg: jeden Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrhof/Jugendraum

... zur Ministrantenstunde am Tabor: Samstag, 5.11. von 9.00 bis 10.30 Uhr, Taborsaal

... zur Kindersinggruppe: jeden Freitag von 16.30 bis 17.45 Uhr; Pfarrsaal am Weizberg, Infos bei Manuela Rossmann, Tel.: 0699/ 100 361 63

... zur EKI-Gruppe: donnerstags mit Voranmeldung, Info bei Lisa Hofer, Tel.: 0676/ 480 52 18

Inspiration 3 in 1



Drei Einheiten an einem Tag zum Thema Glauben mit Susanne & Arno Schabel

Hast du dir schon einmal folgende Fragen gestellt?

Wer ist Gott?

Wozu Jesus?

Was ist mit dem Hl. Geist?

Glaube stärkt, trägt und gibt Hoffnung – was für jeden sehr wertvoll ist. Ebenso ist der Glaube Wegweisung für unser Leben. Es ist wie eine abenteuerliche Reise. Unser christlicher Glaube ist soviel

mehr als wir oft denken oder wissen. Wir wollen an diesem Tag dem Glauben tiefer auf den Grund gehen. Es gibt wertvolle Impulse und auch Raum für Fragen.

Egal ob Sie schon länger auf dem Glaubensweg sind oder auch erst am Anfang, dieser Tag bietet für jeden etwas.

Komm und lass dich inspirieren.

Wann: Sa, 19.11.2022 – Beginn: 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr – Wo: Pfarrzentrum am Weizberg

Anmeldung unter Pfarre Weiz: weiz@graz-seckau.at oder Arno & Susanne Schabel +43 664 3833 879

Foto: Shutterstock

Jugendliche gefragt

Begründete Hoffnungen der KJ Weiz

Fotos: Privat



Warum hoffen?

Warum noch hoffen? Gegenfrage: warum nicht? Ich finde, dass das Sprichwort „die Hoffnung stirbt zuletzt“ sehr passend für mich ist. Egal welche Situation es

betrifft, die Hoffnung ist immer das, an was ich festhalten kann. Denn wenn es die Hoffnung nicht gäbe, existiere auch kein Glauben und keine Liebe. Dann wäre jede Situation gleich aussichtslos, denn Hoffnung ist der Grundstein unserer Existenz.

Marlene Bauernhofer



Wenn man so in den Nachrichten liest, verlier ich meist die Hoffnung, denn man hört nur Neuigkeiten wie tote Menschen hier, frierende Menschen dort, Umwelt-Katastrophen gleich bei uns ums Eck. So gesehen ist Hoffnung auf eine bessere Welt nicht eine begründete. Aber tief in mir drinnen, glaube ich, dass irgendwann ein guter Mensch/neue Maschine kommen wird, die/der uns helfen kann, das Ruder herumzureißen.

Anja Feldhofer

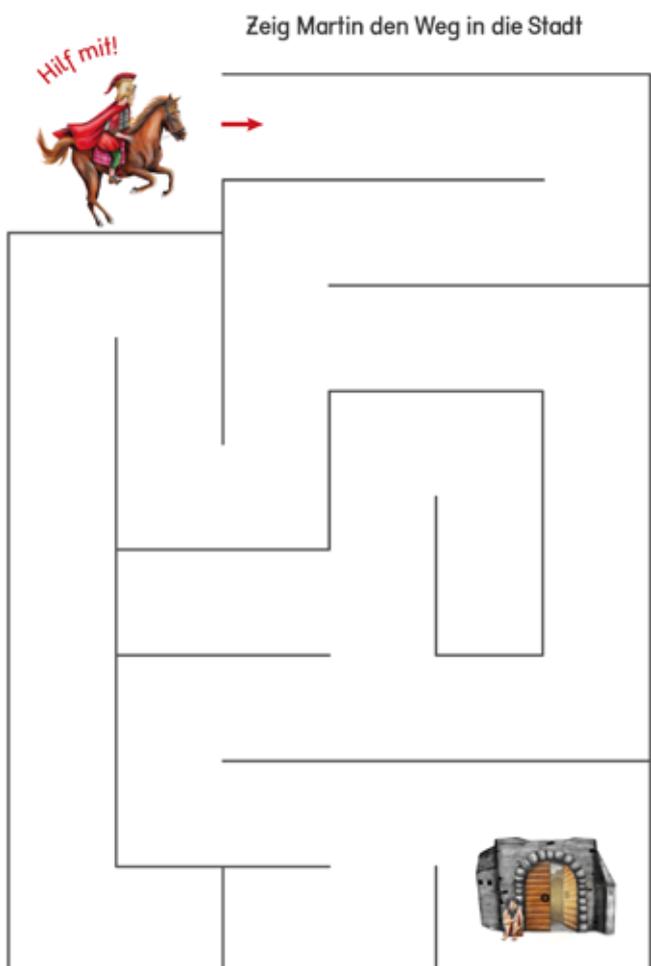


Begründete Hoffnung. Das kann ein erfreulicher Befund in schweren Krankheitszeiten sein, eine herzliche Umarmung oder einfach eine neue Sichtweise auf die Dinge.

Doch, braucht es immer einen konkreten Anlass dafür? Ist es nicht oft eine Hoffnung durch Vertrauen, dass am Ende alles gut sein wird?

Michael Lackner

Kinderrätsel



Nikolausaktion der Pfarre Weiz



Nikolausaktion der Katholischen Jugend und Jungchar

Montag, 5. Dezember 2022.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei (03172/ 2363). Freiwillige Spende. Der Erlös kommt bedürftigen Familien in der Pfarre zugute.

Pfarrkindergarten Weiz



Bei unserem Erntedankfest spielten die Kinder im Rollenspiel die Geschichte vom Bilderbuch "Frederick" nach.

Foto: Pfarrkindergarten



Impressum: Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Stadtpfarramt Weiz, Pastref. Mathilde Zengerer und die Redaktion, beide Weizberg 13, 8160 Weiz, Tel. 03172/2363-0; Druck: Klampfer/St. Ruprecht/Raab

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK